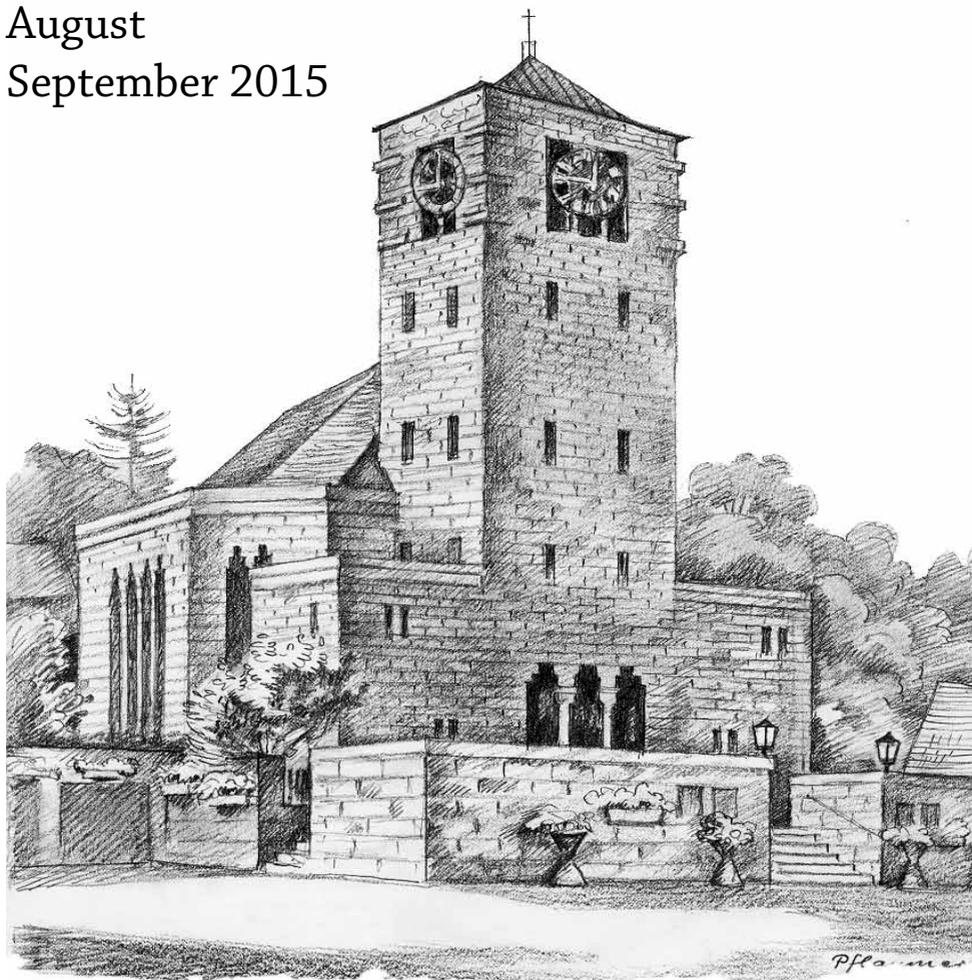


# Der Gemeindebrief

Juli

August

September 2015



Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Hartmannshof

Euer Ja

sei ein Ja,

euer Nein

ein Nein.

Matthäus 5, 37



Foto: Lehmann

Liebe Gemeinde,  
haben Sie in den letzten Tagen jemandem etwas zugesagt oder  
versprochen? Stehen Sie noch zu Ihrem Ja? Haben Sie es schon  
eingelöst?

Jesus sagt: „Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein“  
(Matthäus 5,37). Unsere Worte sollen wahr und authentisch sein.  
Sie sollen klar und zuverlässig sein. Sie sollen mit dem Leben und  
Handeln übereinstimmen.

Wahrscheinlich hat jede und jeder von uns schon Erfahrungen  
gemacht, ein Ja zu sagen, es in der Praxis aber nicht geschafft  
umzusetzen. Ich habe zwar Ja gesagt, aber es gibt so viele Gründe,  
warum ich es doch nicht tue. Und vermutlich hat jede und  
jeder von uns auch schon erlebt, dass andere ihre Zusagen nicht

eingelöst haben. Dann ist man enttäuscht und verärgert. Solche Erfahrungen belasten unsere Beziehungen.

Umgekehrt bringt ein wahrhaftiges und zuverlässiges Ja Vertrauen und Stabilität in eine Beziehung. Wie gut ist es mit Menschen zu leben, auf die man sich verlassen kann, die zu ihrem Wort stehen und es in die Tat umsetzen. Wie gut ist es, wenn Menschen auch mal ein klares Nein sagen statt leere Versprechen abzugeben.

Solche Beziehungen sind Räume, wo Vertrauen, Friede, Freude und Liebe wachsen können.

„Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein“

Ich wünsche uns allen diese Weisung Jesu zu beherzigen und danach zu leben.

Es grüßt Sie Ihre Pfarrerin

*Elke Binder*



Klarheit und  
Wahrhaftigkeit  
sind Wesenszüge Gottes.

Sie machen ihn verlässlich  
und ermöglichen uns,  
ihm zu vertrauen.

Tina Willms



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft: „So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben

verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus Kap. 4, 18-22



## Der Berg stürzt ein!

Ein Spiel für mehrere Kinder am Sandstrand: Häuft einen hohen Sandhügel auf und legt eine Muschel auf die Spitze. Alle Kinder setzen sich in einem Kreis um den Berg und nehmen der Reihe nach eine Schaufel voll Sand vom Berg weg. Derjenige, bei dem der Berg einstürzt, baut den Berg für die nächste Runde.



## Jolle am Leuchtturm

Schneide eine leere, saubere Milchtüte aus Tetrapack längs auf – so hast du ein wasserdichtes Boot. Klebe kleinere Pappschachteln in die Mitte aufeinander – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du deinen Dampfer noch an! Ahoi!

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



## Aus dem Kirchenvorstand berichtet

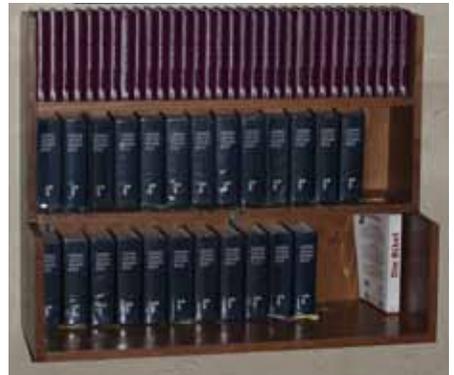
Frau Frank wird Ende August aus Altersgründen ihren Dienst als Pfarramtssekretärin beenden. Unseren Dank und unsere guten Wünsche wollen wir ihr im Erntedankgottesdienst am 4. Oktober aussprechen und sie damit aus ihrem Dienst verabschieden. Näheres zu ihrem Wirken und ihrer Verabschiedung im nächsten Gemeindebrief.

Übrigens: Ab September wird unsere andere Pfarramtssekretärin Elke Hämmerl die Stunden von Frau Frank mit übernehmen.

Der Bus-Abholdienst nach Deinsdorf sowie nach Mittelburg und Stallbaum wurden eingestellt.

Von der Konfirmandenspende 2015 wurden zwei neue Regale für die Gesangbücher in der Kirche angeschafft. Vielen Dank!

Pfarrerin Elke Binder



## MINA & Freunde



## KiGo-Freizeit - Jüdische Feste

Am Freitag, den 12.06.2015 ging es mit der Kigo-Freizeit los. Wir trafen uns um 17.00 Uhr in Deinsdorf. Als alle Freizeitteilnehmer im Haus Justus angekommen waren, organisierten wir die Zimmer und Zelte.



Nach leckeren, gegrillten Würstchen, die allen schmeckten, feierten wir das erste jüdische Fest, den Schabbat. Wir sangen und spielten, außerdem hörten wir die Schöpfungsgeschichte. Zum Abschluss des Tages gingen die Kinder und Betreuer auf eine Nachtwanderung. Schluss war um 22.30 Uhr.



Nach einem guten Frühstück am Samstag morgen hörten wir die Geschichte der Makkabäer an und feierten Chanukka. Zum Mittagessen gab es Schinkennudeln. Danach war eine Pause, in der Rasseln und Kreisel gebastelt und Lieder gesungen wurden. Einige spielten auch Tischtennis.





Nach der Pause startete das Geländespiel. Es gab viele verschiedene Stationen und am Ende suchten wir noch einen Schatz. Nach der Anstrengung stillten wir unseren Hunger mit Pizzabrötchen. Um 19.30 Uhr feierten wir das Fest Purim und lauschten der Geschichte von Esther.

Zum Fest gehörte nicht nur die Geschichte, sondern auch das Basteln von Masken. Die Masken brauchten wir für ein Lagerfeuer. Stockbrot durfte am Feuer natürlich nicht fehlen.

Sonntag feierten wir einen Kindergottesdienst und das letzte Fest, Passah, mit der Geschichte „Der Auszug aus Ägypten“.



Um 11.00 Uhr räumten wir die Zimmer und die Zelte aus. Zum Mittag gab es Nudeln mit Tomatensoße. Um 13.30 Uhr ging unsere Kigo-Freizeit auch schon zu Ende. Wir hatten ein paar schöne Tage zusammen mit ganz tollem Wetter.

Maike Andresen



Grüß Gott.

mein Name ist N.N.. Ich bin in Syrien in Damaskus geboren. Mit 7 ging ich zur Schule und habe weiterstudiert bis ich 15 Jahre alt war. Ich begann im Alter von 15 in Restaurants zu arbeiten. Ich liebte die Arbeit im Restaurant und verbrachte rund 5 Jahre mit Arbeit in Restaurants. Ich hatte geplant, mein eigenes Restaurant zu eröffnen, aber der Krieg kam und mein Plan hat sich geändert. In dieser Zeit, wegen des Krieges, ich habe mein Haus verloren, die Arbeit, fast alles. Also musste ich das Land zu meiner eigenen Sicherheit verlassen. Vor allem in meinem Alter war die Gefahr zum Militärdienst zu müssen. Zu Beginn des Jahres 2012 reiste ich nach Ägypten. Ich blieb in Ägypten etwa ein Jahr, ich konnte nicht zu lange bleiben, denn die Situation war nicht stabil. So habe ich beschlossen, dass ich wieder reise, aber dieses Mal würde ich nach Europa reisen. Ich hatte nicht viele Optionen in dieser Situation, in der Tat, ich nur eine Möglichkeit: Mich über den Seeweg nach Europa zu schmuggeln. So reiste ich in einem kleinen Boot nach Italien und verbrachte 9 Tage im Meer in gefährlichen Umständen. Als ich Italien erreichte, habe ich beschlossen, nach Deutschland zu reisen, weil ich dachte, dass ich hier meine Familie wiedervereinen könnte, aber leider konnte ich nicht. Jetzt gehe ich zur die Schule und lerne Deutsch, außerdem mache ich ein Praktikum in einem Unternehmen für Fahrzeug-Dienstleistungen.



Auch möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen hier zu danken, die mir wirklich helfen und mich unterstützen. Das weiß ich wirklich zu schätzen.

# GÖTTLICH

Leben unter diesem  
Sommerhimmel  
Leben dürfen  
unter deinem weiten Herzen  
Tina Willms



Foto: Wodicka

# Aktuelles aus der Asyl- und Flüchtlingsarbeit

Letztes Jahr zogen am Kirwamittwoch die ersten Asylbewerber in die Unterkunft nach Hartmannshof. Jetzt, ungefähr ein Jahr später, ziehen einige von ihnen wieder aus. Nur noch wenige Bewohner der Gruppenunterkunft sind noch Asylbewerber. Ihre Asylanträge wurden bearbeitet und viele sind jetzt als Flüchtlinge anerkannt. Dadurch können sie jetzt an Sprachkursen teilnehmen - sofern diese freie Plätze haben - und bekommen eine schriftliche Aufforderung, aus der Gruppenunterkunft auszuziehen. Doch das ist die nächste große Herausforderung. Es gibt wenig freie Wohnungen und die Mietpreise dürfen nicht zu hoch sein. Besonders überrascht war eine Jobcentermitarbeiterin, dass einige der Flüchtlinge gerne in Hartmannshof bleiben wollen. Einer hat auch schon eine Wohnung in Hartmannshof gefunden. Für andere ist eine gute öffentliche Verkehrsanbindung wichtig, schließlich finden die Sprachkurse in Lauf oder Nürnberg statt. Die ehrenamtlichen Helfer hoffen, dass möglichst viele Flüchtlinge in der nächsten Zeit passende Wohnungen finden.



Judit Herbst



ANDERS GESAGT:

## Segen

Segen: der zärtliche und leuchtende Blick Gottes, der auf das Leben fällt. Dann beginnt es zu wachsen und sich zu entfalten. Segen stärkt die Kraft, die ermöglicht, Schmerzen zu überleben, er stattet Menschen aus mit dem Mut, sich Bösem zu widersetzen. Segen lockt unsere innere Schönheit hervor und lässt uns, dich und mich, zu den Menschen werden, als die wir gedacht sind.

Tina Willms

Monatsspruch September 2015

Wenn ihr nicht  
umkehrt  
und werdet wie  
die Kinder,  
so werdet ihr nicht  
ins **Himmelreich**  
kommen.

Matthäus 18,3



Bild/Text: GEP

## DEN KINDERGLAUBEN BEWAHREN

In einer Welt, in der alles immer vorwärts gehen soll, ist Umkehren nicht eingeplant. Rückwärtsgewandt wird mit Rückschritt gleichgesetzt. Rückschritt ist eben nicht Fortschritt.

Ebenso bedeutet alt werden oft, kindisch, infantil sein. Demenz als großes Schreckgespenst für die Gesellschaft. Der Film „Honig im Kopf“ thematisiert dieses Problem. Es wird gezeigt: Kinder gehen anders mit Krankheit, Leben und Tod um. Unbeschwert, nicht belastet von allen möglichen Wenn und Aber, sondern einfach und voller Zuneigung und Vertrauen.

Im Verlauf des Lebens ändert sich das, Erwachsene raten dazu, nicht zu gutgläubig zu sein. Enttäuschtes Vertrauen lässt vorsichtig und misstrauisch werden. Eigene schlechte Erfahrungen und große und kleine Betrügereien bestimmen den Abschied von der Kindheit. Das Grundvertrauen von Kindern bekommt Risse. Die Vertreibung aus dem Paradies passiert mit dem Älterwerden ein weiteres Mal.

Ich bin froh, dass ich meinen Klein-Kinder-Glauben nicht verloren habe. Natürlich gehören zu meinem Leben auch Fragen, Zweifel und Enttäuschungen. Klar hadere ich auch mit meinem Gott. Aber mein Urvertrauen zu einem begleitenden, schützenden und liebenden Gott ist nie so erschüttert worden, dass ich Gott misstraut hätte. So kann ich immer noch vom Reich Gottes träumen und versuchen, bereits jetzt einen Lichtstrahl aus dem Himmelreich auf der Erde zu entdecken und anderen zu zeigen. Es ist schön, auch als Erwachsener als Kind Gottes geborgen zu sein.

CARMEN JÄGER

# Kirchgeld

Wie jedes Jahr erhalten Sie in den kommenden Wochen einen Brief mit der Bitte, das Kirchgeld zu zahlen. Das Kirchgeld ist eine besondere Kirchensteuer, die ganz in der eigenen Gemeinde bleibt und voll von der Steuer abgesetzt werden kann. Im letzten Jahr kamen dabei 8412,50 Euro zusammen. Vielen Dank dafür! Ein Drittel davon wurde für das Kirchendach zurückgelegt, das in absehbarer Zeit wohl neu gedeckt werden muss. Der Rest wurde für die Sanierung der Sanitäranlagen im Gemeindehauskeller gesammelt. Diese Arbeiten werden gerade konkret geplant und wir wollen sie in diesem Jahr durchführen. Deshalb erbitten wir das diesjährige Kirchgeld noch einmal für diesen Zweck. Über den Verlauf der Sanierung werden wir in den nächsten Gemeindebriefen berichten.

Vielen Dank, dass Sie auch weiterhin Ihre Kirchengemeinde Hartmannshof unterstützen.  
Ihre Pfarrerin Judith Felsner und Elke Binder





# Himmelspost

Foto: Wedicka

Manchmal bricht mitten am Tag  
wie ein Lichtstrahl aus einer Wolke  
ein kleines Glück über mich herein.

Dann halt ich still,  
damit sich der Augenblick  
in meine Seele schreibt.

Und ich ihn in mir trage:  
eine Grußkarte, die unverhofft  
vom Himmel fiel.

Tina Willms

# Freud und Leid



Diese Angaben liegen nur in gedruckter Form vor.



## HAT DAS LEBEN EINEN SINN?

 **chrismon**

Text aus: „chrismon“,  
das Monatsmagazin der  
evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

Selbstverständlich hat unser Leben einen großartigen, fantastischen Sinn. Welchen? Sagen Sie mal, haben Sie noch nie in Ihrer Bibel gelesen? Haben Sie? Halleluja, dann wissen Sie doch, was der Sinn ist: die Liebe zu leben und weiter zu verteilen. Nur die Liebe und die Solidarität zählen.

NINA HAGEN, SÄNGERIN



# Gottesdienste im Juli, August, September

an jedem Sonntag ist parallel zum Hauptgottesdienst

## Kindergottesdienst

Jeden ersten Sonntag im Monat mit Kinderfrühstück,

an jedem dritten Sonntag im Monat ab 9.00 Uhr KiGo Spezial.

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	
05.07.	9.30	Festgottesdienst zur Kirchweih in Hauritz im Wirtsgarten, Pfarrerin E. Binder und J. Felsner	+KiGo
12.07.	9.30	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer M. Binder	+KiGo
19.07.	9.30	Gottesdienst in der Kapellenruine Arzlohe (in Hartmannshof kein Gottesdienst)	
26.07.	9.30	Gottesdienst, Diakon H. Schneider	+KiGo
02.08.	9.30	Gottesdienst, Lektor W. Prechtel	+Frühstück im KiGo
09.08.	9.30	Gottesdienst, Lektor R. Pürkel	+KiGo
16.08.	18.00	Abendgottesdienst, Vikar M. Höpfner	+KiGo
23.08.	9.30	Gottesdienst, Prädikant D. Reidel	+KiGo
30.08.	9.30	Gottesdienst, Lektor K. Hämmerl	+KiGo
06.09.	9.30	Gottesdienst, Lektor W. Prechtel	+Frühstück im KiGo
13.09.	9.30	Gottesdienst, Lektor A. Albers	+KiGo
<b>20.09.</b>	<b>ab 10.00</b>	<b>Gemeindefest rund um die Kirche</b>	
27.09.	9.30	Gottesdienst	+KiGo



## Termine - Vorschau

20.09.2015

Gemeindefest

08.-11.10.2015

Kinderbibelwoche

# Treffpunkt Gemeindehaus

Gruppe	Eingeladen sind	Termin	Infos
<b>Mini-Club</b>	Eltern-Kind Gruppe	mittwochs 9.00-11.00 Uhr	Simone Quenzler Telefon 91 13 04
<b>VERTIKAL</b>	Junge Erwachsene	freitags 19.00 Uhr nach Vereinbarung	Lea Herbst Telefon 48 65
<b>Frauenkreis</b>	Frauen	donnerstags (monatlich) 20.00 Uhr 16.07. Wanderung 20.09. Gemeindefest	Edeltraud Haas Telefon 56 49
<b>Senioren- nachmittage</b>	Senioren ab 60 Jahre	mittwochs (monatlich) 14.30 Uhr wieder ab Oktober	Hannes Schneider Telefon 91 43 40
<b>Gebetskreis</b>	Erwachsene	mittwochs (monatlich) 20.00 Uhr 01.07./05.08./02.09.	Klaus Hämmerl Telefon 43 24
<b>Hauskreis</b>	Erwachsene	montags 20.00 Uhr	Ruth Prühäuser Telefon 41 70
<b>Hauskreis</b>	Erwachsene	donnerstags (14tägig) 19.00 Uhr 09.07./23.07./17.09.	Bettina Scharf Telefon 40 04
<b>Posaunenchor Jungbläser</b>	Musik	freitags 20.00 Uhr (im August Sommerpause) Unterricht nach Absprache	Klaus Haas Telefon 48 21
	Chorprobe	Abendgottesdienst 16.08. um 17.00 Uhr	Lea Herbst Telefon 48 65



Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung dieses Gemeindebriefes ist:

<p>Evang. Luth. Pfarramt Hartmannshof Pfarrerin Judith Felsner Hersbrucker Str. 3 91224 Pommelsbrunn Telefon (09154) 48 30 Fax (09154) 57 52</p>	<p>pfarramt.hartmannshof@elkb.de judith.felsner@elkb.de www.kirchengemeinde-hartmannshof.de Spendenkonto: Raiffeisenbank Hersbruck IBAN: DE19 7606 1482 0000 2145 31 BIC: GENODEF1HSB</p>	<p>Auflage: 650 Stück COS Druck Hersbruck Bürostunden: Dienstag: 8.30-12.00 Uhr Mittwoch: 8.00-13.00 Uhr</p>
--	---	--

Alle Daten sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht gewerblich verwendet werden.  
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Oktober/November: 10. September

